

Pressespiegel

Neue Regionale

Sonntag, 21. Mai 2023

■ ■ ■ ■ ■ Bad Wünnenberg

Profilschule im Erasmus Plus-Programm

Fürstenberger Schüler im Austausch mit Frankreich und Italien

Erasmus von Rotterdam sagte vor ungefähr 500 Jahren: „Ich möchte Weltbürger sein, überall zu Hause und, was noch entscheidender ist, überall unterwegs.“ Dem Namensgeber des europäischen Bildungsprogramms Erasmus Plus folgend, hat sich die Profilschule Fürstenberg um eine Akkreditierung beworben. Damit sollen Schülern und Lehrern Kontakte und Reisen in Europa ermöglicht werden.

Im Frühjahr wurde die Profilschule nach einem aufwendigen Bewerbungsverfahren akkreditiert. Bis 2027 kann sich die Schule mit den bewilligten Fördermitteln in Europa vernetzen und Erfahrungen und Wissen mit Partnerschulen austauschen – getreu dem Erasmus Plus-Slogan „Enriching lives, opening minds“, was soviel heißt wie „Das Leben bereichern, den Geist öffnen“. Die Profilschule Fürstenberg hat die Schwerpunkte auf die Bereiche Inklusion, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Teilhabe am demokratischen



Erasmus Plus-Koordinatorin Katharina Frigger (hintere Reihe, links) und Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike (hintere Reihe, 3.v.r.) mit Schülern der Jahrgangsstufe acht, die sich am Projekt beteiligen.
Foto: Profilschule

Leben gelegt. Gleichzeitig ist das Lernen und Anwenden von Fremdsprachen zentraler Teil des Projekts. Im Fokus steht der Schüleraustausch, bei dem das jeweilige Schulsystem kennengelernt wird.

Das erste Projekt im laufenden Schuljahr bearbeiten die Fürstenberger mit Partnerschulen in Italien und Frankreich. Es

beschäftigt sich mit den Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und kulturelles Erbe. Eine Gruppe der Profilschule reiste vor den Osterferien nach Bibbiena in Italien. Gleichzeitig wurden 33 Schüler aus dem französischen Guerlédan in der Profilschule empfangen. Ein Besuch in Frankreich ist für Mai geplant.